

„Aphasiker“ freuen sich über 2000 Euro

Helmbrechts – Der **Staffellauf nach Bad Brambach** zugunsten der „Jungen Aphasiker“ hat sich gelohnt. Unter dem Motto „Laufen für einen guten Zweck“ hatte die **Ifl Helmbrechts** dazu aufgerufen. Am Ende kamen 2000 Euro für die Selbsthilfegruppe zusammen.

Die Idee für den karitativen Staffellauf, und der Vorschlag für den Spendenempfänger, die „Jungen Aphasiker“, kam von Vorstandsmitglied Heidi Fraas. Ihre Tochter Marina war aktive Läuferin bei der Ifl, sie ist nach einem Schlaganfall vor sechs Jahren selbst Betroffene. Ihr Sprachzentrum wurde bei der Krankheit in Mitleidenschaft gezogen. Für ihren Einsatz für das Aphasikerzentrum Oberfranken mit den Selbsthilfegruppen in Hof und Bayreuth wurde die junge Helmbrechtserin kürzlich durch die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml mit dem „Weißen Engel“ ausgezeichnet. Marina war natürlich beim Lauf nach Bad Brambach dabei, sie begleitete die Läufer, Walker und Nordic Walker auf dem Fahrrad.

Schon am frühen Morgen war am Helmbrechtser Rathaus ein gewaltiger Sportler-Auflauf. Neben etwa 50 Ifl-Läufern war auch ein Großteil der Sponsoren vertreten und mit Heike Frankenger, der Leiterin des Beratungszentrums Oberfranken für Menschen nach erworbener Hirnschädigung, Christine Jedlicka (Selbsthilfegruppe Hof) und Reinhold Richter (Selbsthilfegruppe Bayreuth) auch Vertreter der „Jungen Aphasiker“, denen die Spenden zukommen, um deren Ziel, die betroffenen Menschen in die Gesellschaft wieder einzugliedern, zu unterstützen.

Total überrascht zeigte sich Bürgermeister Stefan Pöhlmann von der hohen Anzahl der Teilnehmer und darüber, dass auch schon sein Amtskollege Helmut Wolfram aus Bad Brambach zu so früher Morgenstunde bereits nach Helmbrechts gekommen war. Pöhlmann lobte



Rund 2000 Euro überreichte Ifl-Vorstandsmitglied Heidi Fraas an die Selbsthilfegruppe der „Jungen Aphasiker“ (von links): die Vorstandsmitglieder Willi Danzinger und Dietmar Drechsler, Beate Muck (Firma KH), Franziska Pichler (Firma Göbel), Christine Jedlicka (Selbsthilfegruppe Hof), Heike Frankenger (Leiterin Beratungszentrum Oberfranken für Menschen nach erworbener Hirnschädigung), Vorstandsmitglied Heidi Fraas, Carmen Fickenscher (Firma Sell), Betroffene Marina Fraas, Heike Wirth (Firma Wirth), Reinhold Richter (Selbsthilfegruppe Bayreuth) und die Bürgermeister Stefan Pöhlmann (Helmbrechts) und Helmut Wolfram (Bad Brambach).

Foto: Helmut Engel

die Initiative der Ifl und sprach ihr seinen Dank aus. Bei bestem Laufwetter ging das Geschehen über die Bühne. Mit Beifall aufgenommen wurde die Spendenzusage von Pöhlmann, „die Stadt legt auf den gesammelten Betrag nochmals 500 Euro aus Mitteln der Sparkasse drauf“. Pöhlmann selbst hat die Gruppe auf der ersten Etappe nach Ahornberg auf dem Rad begleitet. Stadtrat Robert Popp, Mitglied im Helmbrechtser Sportverband, hat sich kurzerhand umgezogen und ist bis Ahornberg mitgelaufen.

Bürgermeister Helmut Wolfram aus Bad Brambach, selbst aktiver Ausdauersportler, sprach von einer engen Verbundenheit zwischen beiden Städten seit der Grenzöffnung. Er selbst habe auch schon an vielen Laufveranstaltungen der Ifl und in der Region teilgenommen und er kündigte an, dass er die Schluss-

etappe mitläuft. Er beneidete seinen Helmbrechtser Kollegen: „Du kannst auf dem Rad fahren, ich muss mich den Oberreuther Berg hochquälen.“ Mit den Worten der Kanzlerin, „wir schaffen das“, machte er Mut. Auch er übergab noch eine Bargeldspende. Zusammen mit den Spenden, die Heidi Fraas von den Firmen Wirth-Werkzeugbau Oberweißenbach, Sell GmbH Helmbrechts, Göbel GmbH Helmbrechts, Kunststoff Helmbrechts, Licht- und Kraftwerke Helmbrechts und Fritsche GmbH & Co Helmbrechts gesammelt hatte, konnte sie an die Selbsthilfegruppe etwa 2000 Euro übergeben. Heidi Fraas dankte den Firmen für die großartige Unterstützung und freute sich, dass Heike Wirth (Fa. Wirth), Beate Muck (Fa. KH) und Carmen Fickenscher (Fa. Sell) sogar die erste Etappe mitliefen.

Helmut Engel